

Dienstag, den 16. Juni 1891.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Originalbericht des General-Anzeiger.)

1 1/2 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des vom Herrenhaue in unvorbereiteter Fassung zurückgelassenen Entwurfs eines Wildschadengesetzes. Zu demselben liegen zahlreiche Änderungsanträge vor. In der Generaldebatte nimmt zunächst das Wort der Abg. Franke-Zandern (natl.).

Abg. v. Reichardt (kon.) über den Bericht der heutigen Verhandlung für die Übergabe dürfte möglicherweise nur ein imbröcherlicher Punkt sein.

Abg. v. Berna (natl.) betont die Notwendigkeit des Aufkommens des Gesetzes und empfiehlt dem Abg. v. Huene (Str.) ein gebrachtes Änderungsanträge als Verbesserung des gegenwärtigen Entwurfs.

Abg. v. Brandenburg (Str.) regt noch mehrere Fragen an, welche seiner Überzeugung nach nicht durch diese Vorlage gelöst werden.

Abg. v. Berna (natl.) bringt den ausstehenden Entwurf des Gesetzes, damit dieses Agitationen über die Fortsetzung der Verhandlung werde.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Brandenburg (Str.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Abg. v. Berna (natl.) hält die Herrenhausvorlage für durchaus ungenügend.

Vom Abg. Brandenburg (Str.) und dem Abg. Franke (natl.) ist die Wiederherstellung des vom Abgeordnetenhaus früher beschlossenen, vom Herrenhaue abgelehnten Reges-Baragabens beantragt.

Die Befreiung der Gefangenen von Eschereckhödi.

(Schluß.)

Die Erzählungen der drei Herren Gräber (Berlin), Maquet aus Siegelshof und Kofitz aus Järbig über ihre Erlebnisse in der Gefangenhaft der türkischen Länder lauten nach einem ausführlichen Bericht, den Herr Karl Stangen laudete, ungefähr wie folgt:

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Der Richter sprach im Anfang die Höflichkeit an, die es für einen Gefangenen eine Ehre sei, mit einem Mann zusammen zu sein, der sich durch seine Tugenden auszeichnet.

Stellen Feuer an und trachten dann auch unsere Schuhe und Kleider. Unter Herr Köhler, der, als die Räuber das Geld abforderten, einige Geldstücke in seine Schuhe hatte verpacken lassen, kam bei dieser Gelegenheit in eine große Verlegenheit, indem ihm bei der Räuber die Schuhe ausgehoben wurden, was aber glücklicherweise unterließ, dadurch, daß Herr Freudenberger uns von allem, was die Räuber vorhaben, verbriefen konnte, sind uns viele Innangewandten erspart geblieben, überhaupt ist dieser ganze Herr sehr bei Witz, daß wir nicht müßig wurden, ja er behielt immer einen guten Humor und war bereit, hien auf uns zu übertragen.

Der Capitain der Bande hatte ganz genau vorgezeichnet, wie die Übergabe des Geldes zu erfolgen habe, und Sonntag Mittag als den letzten Termin für die Bezahlung der ganzen Summe bestimmte.

Da Freudenberger das Geld, das 80 Kilogramm Gewicht hatte, nicht allein tragen konnte, wurde ihm von dem Bandenführer gestattet, vier bestimmte Begleiter unter den bereits bekannten Mobilisten mit zu bringen.

Mit uns Freudenberger verließ und wir uns in Folge dessen nicht mehr mit den Räubern verbriefen konnten, beschloß uns das Gefühl der Verlassenheit noch mehr als zuvor.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Einer von uns, Herr Köhler, trug noch eine Uhr bei sich; er hatte am Tage, als der Überfall geschah, den Hauptmann um die Rette gegeben, doch die Uhr war ihm nicht abgenommen worden.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Die Räuber, die uns schon vorher zur Einsicht genommen war, beging jetzt noch langsamer, wir konnten nicht mehr, um uns irgend eine Hoffnung zu verschaffen, indem erst nachmittags zwei Räuber noch waren und uns fortwährend schärft beobachteten.

Kleider-Stoffe, Mousseline, Satin, Kattune, inellett, Bettzeug, Damast, Leinen

zu auffallend billigen Preisen. M. Hirsch, Leipzigerstraße 69.

Motke als Kinderwärtlerin.

Die Feldmarkthal Motke die kinderwärtlerin einmal gepöbel hat, erzählt die "Schadewald" in seiner letzten Nummer. In Potsdam ist Oberhauptin der Kinderwärtlerin 1882 eine furchtbare Verurteilung...

Bei dem flüchtigen Mann ist --, dachte sie sich, und schon im nächsten Augenblicke stand sie mit einem stierischen Anzuge vor dem alten Herrn...

Unterdessen kämpfte sich die muthige Wärlerin durch den Menschenstrom in die vorrechte Reihe der ehrenvollsten Personen. Wohl hätte sie vor dem Fürsten...

"Gott sei Dank", fing sie an, "weil Du mit mir in's Irrenhaus bist. Ja weißt, Fünzig, die Anzeigen sind ja gedruckt. Gah's geschrieben, der Graf Motke kommt -- und mit is es kumma. Na solche Entzueger, die soll'n heugens die Wärlin kriegen!"

Die's aus, wenn i Di' seh -- und -- da hast noch 'n Branzger. Raus Di' wasch' datt, oder harrt, nicht Dir soan Rauch an davo! So, nun 's biat Di' Gott! Gut! Gut!

Die's aus, wenn i Di' seh -- und -- da hast noch 'n Branzger. Raus Di' wasch' datt, oder harrt, nicht Dir soan Rauch an davo! So, nun 's biat Di' Gott! Gut! Gut!

Nach einer kurzen Meldung des Offiziers dünnte sich die Zahl der Soldaten in den Augenblick, als Beyer die Schwelle übertrat, entließ ihn, während sie laut rief: "Ach, Maria und a stonks 'Biel'!"

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Dem Belgischer Hofrath Wilhelm ein S. Wilhelm Adolf Karl, Mühlentorstr. 10. -- Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

12. Juni. Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Angeboden.

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

Gebohren.

12. Juni. Dem Belgischer Hofrath Wilhelm ein S. Wilhelm Adolf Karl, Mühlentorstr. 10. -- Dem Wärlin Ernst Holz ein S. Max Kurt, K. Sandberg 3. -- Dem Tischler Franz Hensch ein S. Kurt Franz, Liebenaustr. 21. -- Dem Speisewirt Rudolf Schwarz ein S. Ernst Wenzel, Marktplatz 17. -- Dem Harmonika-Macher Friedrich Hülter ein S. Clara Julie, Götze 11. -- Dem...

Standesamt Siebenthenen:

Angeboden.

12. Juni. Der Oberbürger Herrmann Gammert und Gise Wehner, Kienaffe 10 und Napoleon 5. -- Der Eisenbahner Lorenz Jäger und Frau Galt, Gr. Schützenstr. 22. -- Der Buchbinder Herrmann...

Cours-Bericht des „General-Anzeiger“.

Table with columns for various financial instruments and their prices, including Berlin Bourse, Prussian Bonds, and various bank notes.

Table with columns for various financial instruments and their prices, including Prussian Bonds, Railway Bonds, and various bank notes.

Table with columns for various financial instruments and their prices, including Bank Notes, Savings Banks, and various bank notes.

Table with columns for various financial instruments and their prices, including Industrial Bonds, Savings Banks, and various bank notes.

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4 e, An- und Verkauf von Wertpapieren, Ausführung von Speculations-Aufträgen, Effekten-Versich. und Kontrolle etc. etc. zu den günstigsten Bedingungen.



